

Name: .....

Quelle: Auszug aus einem Tagebucheintrag

*Aus dem Tagebuch Erich Ebermayers (Leipzig) vom 24. März*

Gestern großer Tag im Reichstag. Es war wohl der letzte »große Tag« im deutschen Reichstag auf lange Zeit. Tatsächlich gibt es ihn nun nicht mehr. Seine Hülse, sein Haus, ist am 27. Februar in Asche gesunken, sein Kern ist gestern in der Krolloper erledigt worden.

5

Hitler hat [...] einen überwältigenden Sieg errungen. Mit 444 zu 94 Stimmen ist ein »Ermächtigungsgesetz« vom Reichstag angenommen. Der sterbende Schwan Reichstag sang sein letztes Lied. Durch dieses Gesetz, darüber besteht kein Zweifel, und

10

Hitler ließ auch gar keinen Zweifel aufkommen, hat die neue Regierung die absolute und totale, die unbeschränkte Macht. Sie wird hinfort den Reichstag nicht mehr zum Erlaß irgendeines Gesetzes benötigen, ihn nicht einmal mehr fragen, sie wird ihn, wie Hitler zynisch sagte: »Von Zeit zu Zeit über ihre Maßnahmen

15

unterrichten.« [...]

Zentrum und Staatspartei stimmen für das Ermächtigungsgesetz. Ein schwerer Schlag, eine bittere Enttäuschung für mich. Auch »meine« Partei ist umgefallen.

Die Nazis sind die Herren des deutschen Reiches.

**Aufgaben:**

- 1) Formuliere einen Einleitungssatz und gib den Inhalt der Quelle wieder. (20 %)
- 2) Erkläre / erläutere folgende Zeilen: 3-5 / 6-7 / 10-13. (40 %)
- 3) Bestimme die politische Einstellung Erich Ebermayers. (20 %)
- 4) Prüfe die These, dass mit dem Ermächtigungsgesetz die Weimarer Republik endet. (20 %)
- 5) Bitte Wörter zählen!

*Viel Erfolg!*

**Bewertung**

**Erreichte Prozent:**

→ **Note:**

Ca.

Fehler / ca.

Wörter: FI

→

Punkt(e) Abzug

**Endnote:**

. April 2009

Erwartungshorizont zu: Lernkontrolle Geschichte 9 FL1 am 31. 3. 2009:

(in Klammern sind die Prozente angegeben)

1) Einleitungssatz: Autor/Zeit/Gattung/Thema (4)

Inhalt: Ebermayer spricht über den 23. März 1933 (2); der „Kern“ des RT sei „erledigt“ worden (2), nachdem sein Haus, seine Hülle schon am 27. Februar zerstört worden sei (2).

Hitler habe einen überwältigenden Sieg errungen, weil sein „Ermächtigungsgesetz“ mit 444 Stimmen angenommen worden sei (2). Durch dieses Gesetz habe Hitler die totale und unbeschränkte Macht (2). Zukünftig braucht die neue Regierung den RT nicht mehr für neue Gesetze, er werde nur noch von Zeit zu Zeit über die Maßnahmen unterrichtet (2).

Auch Zentrum und Staatspartei hätten für das EG gestimmt (2), das sei eine bittere Enttäuschung für ihn, da auch „seine“ Partei umgefallen sei (2). (20 %)

2) Z. 3-5: E. unterscheidet beim „Reichstag“ zwischen dem Gebäude und der Verfassungsinstitution: Das Gebäude wurde am 27. 2. 1933 weitgehend durch einen Brand zerstört (5), ein Brandstifter, ein niederländischer Anarchist, Marinus van der Lubbe, wurde im RT festgenommen (5). Er gestand, den Brand gelegt zu haben. Allerdings wurde immer wieder diskutiert, ob nicht die Nazis den Brand gelegt hätten, weil sie von einer großen kommunistischen Verschwörung sprachen und ihn für die RT-Brandverordnung nutzten, die die Grundrechte außer Kraft setzte (5).

Mit dem „Kern“ ist die Arbeit des RT als Legislative gemeint: Frei gewählte Vertreter des Volkes beschließen Gesetze (5).

Z. 6-7: Die 444 JA-Stimmen stammten von der NSDAP, DNVP, dem Zentrum und der BVP sowie der Staatspartei (5), die 94 NEIN-Stimmen von der SPD (5). Damit war die notwendige 2/3-Mehrheit für verfassungsändernde Gesetze erreicht.

Z. 10-13: Die Regierung hat deshalb die totale Macht, weil sie nach dem EG als Exekutive auch Gesetze verabschieden kann, die sogar von der Reichsverfassung abweichen können (5). Damit ist die Gewaltenteilung zwischen Exekutive und Legislative aufgehoben und die Volkssouveränität ist sehr stark beeinträchtigt, weil die gewählten Angeordneten quasi überflüssig werden (5). (40 %)

3) Ebermayer muss Demokrat (5) sein:

- spricht nicht positiv über das EG und/oder Hitler (5)
- äußert Trauer über den Bedeutungsverlust des RT (5)

- nennt die demokratischen Parteien „Zentrum“ und „Staatspartei“, deren Zustimmung zum EG er als „Enttäuschung“ wertet (5) (20 %)

4) Formal wurde die WR nicht beendet, ihre Verfassung nicht abgeschafft (5), aber: Der demokratische „Geist“ der Verfassung wurde beseitigt: unabhängige Legislative, die die Gesetze macht und die Regierung kontrolliert; Beseitigung der Volkssouveränität: freie Wahlen werden unnötig, Abgeordnete überflüssig → Regierung des Volkes durch das Volk besteht nicht mehr, stattdessen Diktatur einer Partei (10 %)

Für die Argumentation („Prüfe...“): bis zu 5 %

(20 %)

---

Fehlerindex: Ab dem FI 4 wird 1 Notenpunkt abgezogen, ab dem FI 8 2 Notenpunkte. Bei Schülern mit LRS wird 1 Notenpunkt ab dem FI 8 abgezogen.

---

Welche Noten den Prozentwerten zugeordnet werden, wird mit Hilfe einer Folie in der Klasse erläutert.